

„Forschungsvorhaben Wattenmeer:

Naturschutzgeschichte und Umweltkommunikation



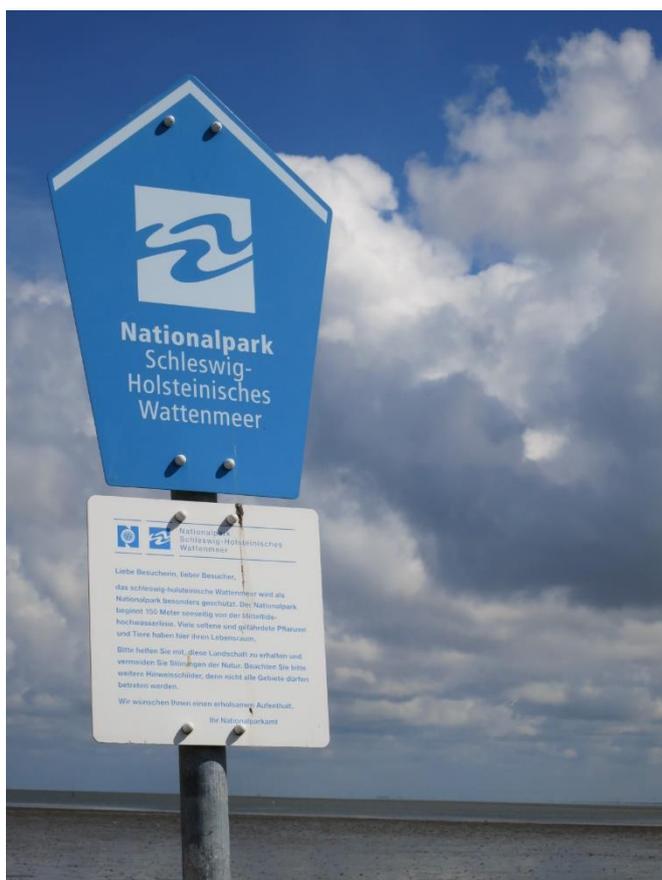
© CWSS (www.waddensea-worldheritage.org)

Das interdisziplinäre Forschungsprojekt beschäftigt sich mit einem der größten und faszinierendsten europäischen Ökosystemen, dem Wattenmeer. Diese Landschaft, die sich entlang der Nordseeküste vom niederländischen Den Helder bis zum dänischen Skallingen erstreckt, war in den vergangenen 100 Jahren enormen Veränderungen in der Wahrnehmung und Nutzung unterworfen. Lange galt das Wattenmeer als unterentwickelte Peripherie, die unter ihrer geographischen Randlage und den extremen Naturverhältnissen litt und deshalb technisch und industriell erschlossen werden musste. Heute wird es vornehmlich als ein einzigartiger europäischer Naturraum mit Weltnaturerbestatus präsentiert. Dennoch sind Nutzung und auch Interpretation weiterhin umkämpft. Unser Projekt dokumentiert den Wandel und analysiert Konflikte und Debatten zwischen den unterschiedlichen beteiligten Interessensgruppen, in denen es um die Geschichte und Zukunft dieser Region geht. Das schließt ganz unterschiedliche Akteurinnen und Akteure ein - von Landwirtschaft, Küstenschutz, Industrie, Tourismus, Klimaschutz Politik bis zu Naturschutz und Weltnaturerbe.

Für unser Vorhaben untersuchen wir Quellen aus Archiven von Gemeinden, Institutionen und Nichtregierungsorganisationen, analysieren Presse- und Öffentlichkeitsmaterialien und führen Zeitzeugeninterviews. Neben zahlreichen Workshops, Konferenzen und Veröffentlichungen, die sich vertieft mit den internationalen Diskursen, den Nationalparkausweisungen und der Rolle der ehrenamtlich Engagierten entlang der Nordseeküste auseinandersetzen, wird im Rahmen einer Dissertation auch die Rolle der Zivildienstleistenden bei dem Bewusstseinswandel im Wattenmeerraum untersucht.

Umweltkommunikation und Umweltgeschichte

In diesem Projekt arbeiten Fachleute aus Biologie und Geschichte eng zusammen. Warum? Biologinnen und Biologen sind Fachleute für alles Lebendige, seine Vielfalt und Komplexität. Sie besitzen die Expertise, die bei Diagnosen und Lösungen der heute größten Umweltprobleme wie dem rasanten Artensterben gebraucht werden. Wir kennen uns zudem mit der Erhebung und Validierung von wissenschaftlichen Daten aus. Die größte Fachkenntnis nutzt allerdings wenig, wenn sie nicht verständlich vermittelt wird. In unserem Institut beschäftigen wir uns intensiv mit den unterschiedlichen Möglichkeiten und Reichweiten der Vermittlung von biologischem Wissen.



©Anna-Katharina Wöbse

Eine wesentliche Rolle für den Erfolg solcher Kommunikationsprozesse spielt aber auch die Berücksichtigung historischer Prozesse – aus ganz unterschiedlichen Gründen. Viele Konflikte über Naturnutzungen haben einen weit zurückreichenden Hintergrund. Um das Tempo und Ausmaß von Veränderungen zu verstehen und moderieren zu können, müssen die geschichtlichen und gesellschaftlichen Kontexte und Entwicklungen bekannt sein. Warum war Wildnis beispielsweise vor nicht allzu langer Zeit ein negativer Begriff und wieso wird er heute eher als positives Signal in Debatten über Biodiversität verstanden? Warum wehren sich lokale Bewohnerinnen und Bewohner gegen neue Nationalparkprojekte? Wieso wird die Debatte über die neuen Wolfspopulationen in Deutschland so hitzig und mit meist extremen Positionen geführt? Warum verschwand die Europäische Auster vor etwa 100 Jahren aus deutschen Hoheitsgewässern und wieso werden heute Millionensummen ausgegeben, um sie wieder anzusiedeln? Um solche Fragen zu beantworten, bedarf es einem Zusammenspiel von

historischem mit biologischem Wissen. Und das kommt in diesem Forschungsprojekt zum Tragen.

Publikationen des Projektes



© Nationalparkverwaltung LKN.SH

Thomas Steensen, Hans-Peter Ziemek: Kleines Hallig ABC, Husum (Husum Druck- und Verlagsgesellschaft) 2019.

Anna-Katharina Wöbse, Hans-Peter Ziemek: Reinterpreting Nature: A Brief Environmental History of Trilateral Conservation in the Wadden Sea Region, in: Linde Egberts and Meindert Schroor (eds.): *Waddenland Outstanding. History, Landscape, and the Cultural Heritage of the Wadden Sea Region*. Amsterdam (Amsterdam University Press) 2018, 253-266.

Anna-Katharina Wöbse: Space, Place, Land and Sea: The Ecological 'Discovery' of the Global Wadden Sea. In: Raf de Bont und Jens Lachmund (Hg.): *Spatializing the History of Ecology. Sites, Journeys, Mappings*. London/New York (Routledge) 2017, S. 204-222.

Hans-Werner Frohn, Anke Blöbaum, Hansjörg Küster, Alexandra Mende, Max Peters, Hans-Peter Ziemek: Empfehlungen zur Erhöhung der regionalen Akzeptanz bei der Ausweisung von Nationalparks auf der Basis der Analyse ausgewählter Nationalparkausweisungen von 1968 bis 2009, in: *Natur und Landschaft* 92 (2017): 02.

Hans-Werner Frohn, Hansjörg Küster, Hans-Peter Ziemek (Hg.), *Ausweisungen von Nationalparks in Deutschland – Akzeptanz und Widerstand*. Bonn, Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz) 2016.

Anna-Katharina Wöbse: Raum, Zeit, Konjunkturen: Das Chamäleon Nationalpark im 20. Jahrhundert. In: H.-W. Frohn, H. Küster, H.-P. Ziemek (Hg.), *Ausweisungen von Nationalparks in Deutschland – Akzeptanz und Widerstand*. Bonn, Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz) 2016, S. 7-27.

Hans-Peter Ziemek, Anna-Katharina Wöbse: Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer, in: H.-W. Frohn, H. Küster, H.-P. Ziemek (Hg.), *Ausweisungen von*

Nationalparks in Deutschland – Akzeptanz und Widerstand (pp. 67-106). Bonn, Bad Godesberg (Bundesamt für Naturschutz) 2016, S. 65-104.

Hans-Peter Ziemek: Die Hubinsel "Barbara" der Bundesmarine. Raketenerprobung vor Amrum in den Achtziger Jahren, in: *Nordfriesland* 194 (Juni 2016), 18-20.

Hans-Peter Ziemek, Hans-Werner Frohn: Das Ehrenamt und seine Bedeutung für die Gründung des Nationalparks im schleswig-holsteinischen Wattenmeer – Ergebnisse des Projektes zur Bedeutung des Ehrenamtes, in: Nationalparkverwaltung LKN.SH, Tönning (Hg.), *Mit uns für das Watt! Ehrenamtliche und der Schutz des Wattenmeers* (pp. 12-22). Tönning (Nationalparkverwaltung LKN.SH) 2015, 26-41.

Hans-Peter Ziemek, Hans-Werner Frohn: Synopse der Aktivitäten zur Gründung der Wattenmeer-Nationalparke in Schleswig-Holstein und Niedersachsen zwischen 1976 und 1986, in: Nationalparkverwaltung LKN.SH, Tönning (Hg.), *Mit uns für das Watt! Ehrenamtliche und der Schutz des Wattenmeers*. Tönning (Nationalparkverwaltung LKN.SH) 2015, 41-45.

Anne Spitzner: Durch Zivildienstleistende 'zum Watt geführt' – das Erfolgsmodell Zivildienst bei der Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V., in: Nationalparkverwaltung LKN.SH, Tönning (Hg.), *Mit uns für das Watt! Ehrenamtliche und der Schutz des Wattenmeers* (pp. 12-22). Tönning (Nationalparkverwaltung LKN.SH) 2015, 64-73.

Anna-Katharina Wöbse: Über Grenzen hinweg. Zur internationalen Geschichte der ehrenamtlichen Zusammenarbeit im Wattenmeerschutz. In Nationalparkverwaltung LKN.SH, Tönning (Eds.), *Mit uns für das Watt! Ehrenamtliche und der Schutz des Wattenmeers* (pp. 12-22). Tönning (Nationalparkverwaltung LKN.SH) 2015, S. 12-22.

Anna-Katharina Wöbse: Der Knechtsand - ein Erinnerungsort in Bewegung. In: Frank Uekötter (Hg.) *Ökologische Erinnerungsorte*. Göttingen (Vandenhoeck und Ruprecht) 2014, S. 29-49.

Anna-Katharina Wöbse, Hans-Peter Ziemek: A muddy transnational park: The Wadden Sea, [Environment & Society-Portal](#), 2014.

Hans-Peter Ziemek: „Großreservat Halligmeer“ – einer der ersten Versuche zur Gründung eines Nationalparks in der Bundesrepublik Deutschland. In: *Natur und Landschaft*, 89. Jahrgang, Nr. 4 (April 2014), S. 151-158.

Hans-Peter Ziemek: Chronik Schutzstation Wattenmeer. Husum (Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V.), 2012.

Ziemek, Hans-Peter (2014): „Großreservat Halligmeer“ – einer der ersten Versuche zur Gründung eines Nationalparks in der Bundesrepublik Deutschland. In: *Natur und Landschaft*, 89. Jahrgang, Nr. 4 (April 2014), S. 151-158

Mitgestaltung der Nationalpark Ausstellung Schutzstation Wattenmeer, Hallig Hooge:

Ausstellungseinheit "Halligwelt im Wandel"

Ausstellungseinheit "Europäische Auster",

Entwicklung und Realisierung des Audioguidesystems

Arbeitsgruppe Wattenmeer

Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek

Dr. Julia Brennecke

Dr. Anna-Katharina Wöbse

Anne Spitzner

Ansprechpartner und Ansprechpartnerin

Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek, *Hans.P.Ziemek@didaktik.bio.uni-giessen.de*

Dr. Anna-Katharina Wöbse, *Anna.Woebse@didaktik.bio.uni-giessen.de*

Institut für Biologiedidaktik

Karl-Glöckner-Str. 21C

35394 Gießen